

2016-10-19

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.08.2016

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **Katholische Kirche**

Nahlik, Tobias

### **Polizeirevier**

Eisfeld, Maria

### **Stadtspportbund Dessau e.V.**

Fritzsche, Frank

### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Semper, Manfred

### **Behindertenverband Dessau e. V.**

Schumann, Marion

### **Jobcenter SGB II/Arge**

Huth, Martina

### **Fraktion der SPD**

Ledwa, Konrad

### **Evangelische Landeskirche**

Sylvester, Lutz-Michael

### **Ölmühle Roßlau e.V.**

Giese-Rehm, Stefan

### **Lebenshilfe Dessau e.V.**

Priebe, Daniele

Zeige, Nicole

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Bier** eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Gäste sowie die Vertreterin der MZ, Frau Kaufhold. Er stellte die fristgemäße Ladung nebst Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

### **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Herr Bier** fragte an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall war, bat er um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0**

### **3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.06.2016**

**Herr Bier** fragte an, ob es Ergänzungen zur Niederschrift vom 21.06.2016 gibt. Da es keine Ergänzungen gab, bat er um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 1**

### **4 Einwohnerfragestunde ca. 16:40 Uhr**

Es gab keine Anfragen.

### **5 Wiedervorlageliste**

Zur Wiedervorlageliste gab es keine Anfragen bzw. Ergänzungen.

## **6 Offene Beschlüsse**

Keine

## **7 Informationen**

### **7.1 Information zur aktuellen Situation Roßlau, Jugendeinrichtung Waldstraße Vorlage: IV/048/2016/V-51**

#### **Frau Förster:**

Mit dem 1.7.2016 wurde der Einzug in die neue Freizeiteinrichtung in der Waldstraße gestartet. Nach verhaltenem Beginn mit durchschnittlich 5 Besuchern, sind es jetzt durchschnittlich 20 Jugendliche die die Einrichtung besuchen.

Insgesamt gab es eine Veränderung in der Besucherstruktur gegenüber der ehemaligen Einrichtung „Blitzableiter“. Die beiden MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes De-KiTa wurden durch die Streetworkerinnen sowie Herrn Weith von der St. Johannis GmbH sowie vom Mobilien Beratungsteam (MBT) in ihrer Arbeit unterstützt. Es wurden klare Strukturen und Regeln aufgestellt. Zum 1.10.2016 soll das Stammpersonal anfangen (s. auch Artikel in der MZ vom letzten Wochenende).

### **7.2 Schließung Jugendfreizeittreff „Waldensee“ zum 31.12.2016 Vorlage: IV/050/2016/V-51**

**Frau Förster** führte in die Vorlage ein.

Mit Erstellung der JHPL im Jahr 2012 wurde der Jugendfreizeittreff Waldensee als nicht mehr bedarfsgerecht im Sinne der Jugendhilfe eingeschätzt. Daher wurde eine Fusion mit dem Jugendtreff Mildensee empfohlen und vom JHA beschlossen.

Der Stadtrat konnte dieser Empfehlung nicht folgen und beschloss den Jugendfreizeittreff als Außenstelle zum Jugendtreff Mildensee weiterzuführen.

Nach Auswertung der Besucherstatistik und der Entwicklung in den zurück-liegenden Jahren reagierte die Verwaltung gemeinsam mit dem Träger und informierte im

Rahmen einer OR-Sitzung am 29.03.2016 über die aktuelle Situation in der Einrichtung. Dabei wurde dargestellt, dass die Nutzerzahlen sehr gering sind (s. beigefügte Besucherstatistik).

Trotz intensiver Bemühungen des Trägers war eine Erhöhung der Nutzerquote nicht möglich. Nur eine feste Gruppe von 3 - 5 Personen nutzte den Treff regelmäßig.

Mit Schreiben vom 15.07.2016 teilte der Träger, die St. Johannis GmbH mit, die Arbeit im Jugendfreizeitreff zum 31.12.2016 zu beenden.

Der OR wurde parallel darüber informiert und wird sich in seiner heutigen Sitzung, an der Frau Förster und Herr Vatthauer teilnehmen werden, mit diesem Sachverhalt beschäftigen.

Ergänzend informiert sie, dass die mobilen Angebote (z. B. Turnhalle), die auch sehr gut von den Jugendlichen angenommen werden, weiterhin vom Träger vorgehalten werden.

Diskussion:

**Herr Ehm, Ortsbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates:**

Er verweist zunächst darauf, dass mit Stand 31.07.2016, 150 Kinder und Jugendliche in Waldersee als mögliche Besucher der Einrichtung in Frage kommen. Bis zum Wechsel des Personals (hauptamtlich – ehrenamtlich) waren die Angebote vielfältig. Aus seiner Sicht sollten sich die Angebote für die Besucher wieder verbessern. Alles bleibt jetzt bei den ehrenamtlichen Helfern hängen, dies ist von denen nicht mehr leistbar. Aus seiner Sicht wurde die nun drohende Schließung der Einrichtung forciert. Auch die Polizei prognostiziert, dass nach Schließung der Einrichtung die Konflikte im Ortsteil zunehmen werden.

**Herr Vatthauer:**

Er bestätigte zunächst die Aussage von Frau Förster, dass der Träger sich sehr darum bemüht hat, die Angebote in der Einrichtung zu verbessern. Die im Rahmen der Jugendhilfeplanung umgesetzte Besetzung des Personals mit ehrenamtlichen Betreuern ging nicht in Richtung den Jugendtreff Waldersee zu schließen. Es ist gelungen, Kinder und Jugendliche aus Waldersee in die Einrichtung Mildensee zu integrieren.

**Frau Förster:**

Sie möchte ergänzen, dass der Träger und der Fachbereich Jugendförderung im engen Kontakt waren. Die geringe Nutzerquote besteht nun seit 3 Jahren. Die vorliegenden Zahlen lassen sich nicht weg reden. Die Frage ist nun, wie wir als JHA mit dieser Situation umgehen.

**Herr Krause:**

Er hat großen Respekt vor der Entscheidung des Trägers. Des Weiteren hat der Träger in seinem Schreiben auch auf Alternativen der Angebote, z. B. Begleitung hinsichtlich einer Selbstverwaltung, verwiesen. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit ist die Entscheidung des Trägers nachvollziehbar.

**Herr Hoffmann:**

Aus seiner Sicht war, wenn man die langfristige Nutzerquote betrachtet, dieses Ergebnis absehbar. Die mobilen Angebote scheinen eine andere Dimension zu haben. Ihm fehlen auch die Signale der Jugendlichen, was an Angeboten fehlt.

**Herr George:** Auch er findet die Entscheidung des Trägers mutig.

Er selber war auch in den beiden Einrichtungen vor Ort und kann die Entscheidung nachvollziehen. Er fordert, dass die eingestellten HH-Mittel dieser Einrichtung auch weiterhin ungekürzt zugehen und nicht in die Konsolidierung der Stadt Dessau-Roßlau übergehen. Wie er auch schon im UA geäußert hat, sollte nun der OR Ideen für eine Lösung vorschlagen.

**Herr Adamek:** Die Gestaltung der Angebote war sicherlich mit ausschlaggebend für diese Misere in der Nutzerquote. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit hat er Verständnis für diese Entscheidung.

### 7.3 Zwischenbericht zur AG "Familienunterstützende und -ersetzende Hilfen"

**Frau Förster** informierte, dass Herr Wegener den aktuellen Stand zur Arbeit der AG zusammengefasst hat und dieser Bericht mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht wurde. Diese Fortschreibung hat 2015 mit der Wahl der Mitglieder der AG begonnen. Seit 2016 hat die AG 1x monatlich getagt. Die AG wurden intensiv vorbereitet. Zukünftig soll die Jugendhilfeplanung noch besser gesteuert werden. Vorstellbar wäre hier die Bildung einer ständigen AG mit entsprechenden fachlichen Voraussetzungen. Die Verwaltung wird hierzu Vorschläge unterbreiten.

### 7.4 Umsetzung des Projektes "Babybedenkzeit" in Dessau-Roßlau

Die Auswertung des Projektes wurde von Frau Thielemann, Bereich Jugendförderung, Suchtprävention/Konfliktbewältigung vorgenommen. Die Präsentation wurde als Handout vor Beginn der Sitzung ausgereicht.

#### Schwerpunkte der Präsentation waren:

- Wozu dieses Projekt?
- Ziele und Aufgaben des Projektes
- Zielgruppen des Projektes
- Auswertung nach 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren Laufzeit
- Allgemeines

- Technische Voraussetzung
- Was braucht man noch?
- Shake-Baby
- Bauchgefühl...
- Schlafmangel macht erfinderisch...
- Rückmeldung
- Fotos der Teilnehmerinnen

#### Fragestellungen:

**Herr Bier:** Ist hier die Kinderklinik mit eingebunden?

**Frau Förster:** Ja, die Kinderklinik ist mit in der AG Kinderschutz.

**Herr Adamek:** Er fragt nach zu den sehr hohen Einsatzstunden der Babysimulatoren.

**Frau Thielemann:** Die Babysimulatoren waren während der Workshops rund um die Uhr im Einsatz.

**17:40 Uhr Herr Kühne geht. Es sind jetzt noch 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.**

## **8 Information von der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung durch den Vorsitzenden**

**Herr George:** Im Unterausschuss wurden, wie auch heute JHA, die beiden Vorlagen zum Sachstand Freizeiteinrichtung Roßlau, Schließung der Freizeiteinrichtung Waldersee sowie der Sachstand zur Arbeit der AG Teilplan ASD behandelt. Des Weiteren hat sich der UA mit der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit beschäftigt. Hier ist man gut vorangekommen.

## **9 Informationen der Verwaltung**

**Frau Förster** informierte über:

### **Aktueller Stand der Inobhutnahmen und Unterbringung UMA:**

Das Jugendamt hat mit heutigem Stand 47 UMA in Obhut genommen. Davon sind, 12 dezentral (Verwandte, Bekannte, Pflegefamilie) untergebracht,

23 in verschiedenen Wohngruppen betreut von der St. Johannis GmbH  
12 in der Puschkinallee betreut von der BAVW

Mit den Inobhutnahmen der 47 UMA ist die Quote für Dessau-Roßlau erfüllt, kann sich aber noch erhöhen, wenn sich die Zahl der Aufzunehmenden für Sachsen-Anhalt erhöhen sollte.

#### **Sachstand QM Kita und Jugendförderung:**

Beide Projekte befinden sich derzeit in der Projektphase 4 (Umsetzung).

- **Kita:**

Die Träger, KER und das Jugendamt haben Selbstevaluationen durchgeführt und IST-Analysen auf der Grundlage der Standards aus dem QM-Handbuch erarbeitet.

KER überarbeiten unter der Berücksichtigung der Qualitätsstandards ihre Konzepte.

- **Jugendförderung:**

Jugendeinrichtungen und Projekte haben mit Termin 31.05.2016 IST-Analysen in Form einer Selbstevaluation anhand der Standards aus dem QM-Handbuch erarbeitet.

Der Fachbereich Jugendförderung führt zur Auswertung der Stärke- Schwäche Analysen mit den MitarbeiterInnen in den Einrichtungen Reflexionsgespräche durch (3. / 4. Quartal 2016).

#### **Überörtliche Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau durch den Landesrechnungshof:**

Schwerpunkt dieser überörtlichen Prüfung, sind ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe.

### **10 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

**Herr George:** Er gibt den Hinweis, dass mit heutigem Datum die Niederschrift von der Sitzung des UA am 18.08.2016 erstellt sein muss. Aus seiner Sicht wurde zur Fristenregelung noch kein abschließender Beschluss gefasst. Wie in der GO für den JHA seine UA festgeschrieben, ist die Niederschrift binnen 10 Werktagen zu erstellen. Bei den 10 Werktagen sind die Samstage mit zu berücksichtigen. Demzufolge wäre die Niederschrift heute fällig.

**Herr Rothschuh:** Die Regelung zur Erstellung der Niederschriften binnen 10 Werktagen beruht auf einen Antrag von Herr Nahlik, der im Rahmen der Beschlussfassung zu dieser GO von ihm gestellt und durch den JHA beschlossen wurde.

**Herr Krause/Frau Förster/Herr Wegener:**

Diese Festlegung in der GO sollte geprüft werden, da die Verwaltung samstags nicht arbeitet. Des Weiteren wurde nochmals darauf verwiesen, dass Herr Rothschuh für die Geschäftsführung des JHA/UA nur eine halbe Stelle (0,5 VbE) hat. Gegebenenfalls müsste die GO dahingehend per Beschluss noch einmal geändert werden.

Die Verwaltung sichert zu, dass die Niederschrift von der Sitzung des UA vom 18.08.2016 morgen versendet wird.

**Frau Meyer:** Sie informierte, dass sich im Rahmen des ESF-Programms „Netzwerk Schulerfolg sichern“ eine Steuergruppe für PLUS+-Projekte, mit Vertretern aus verschiedenen Gremien gegründet hat. In dieser Steuergruppe soll und das wäre auch sehr wichtig, ein Mitglied des JHA mitwirken.

**Herr Bier:** Herr George wurde bereits im UA auf eine Mitarbeit in der Steuergruppe angesprochen und hatte seine Bereitschaft signalisiert. Er hatte gleichzeitig darum gebeten, dass er seitens des JHA die Legitimation erhält.

**Herr George:** Er konnte dies bestätigen dass er seine Mitarbeit in dieser Steuergruppe signalisiert und darum gebeten hat, dies in der Sitzung des JHA am 30.08.2016 anzusprechen.

Im Ergebnis bat Herr Bier um Abstimmung darüber, dass Herr George den JHA in dieser Steuergruppe vertreten darf. Dies geschieht vorerst nur als Willensbekundung des Ausschusses.

**Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 1**

**Herr Hoffmann:** Die Willensbekundung soll, damit dies auch entsprechend rechtskräftig ist, durch eine Beschlussvorlage bekräftigt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Wegener**, wer diese Beschlussvorlage einbringen soll, wurde die Verwaltung beauftragt.

Nach Abschluss des TOP fragte **Herr Bier** an, ob es Anfragen oder Informationen der Ausschussmitglieder für den Nichtöffentlichen Teil gibt.

**Herr Adamek** stellte den Antrag die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

**Herr Bier** stellte daraufhin die Nichtöffentlichkeit her.

## **12            Schließung der Sitzung**

Nach Abschluss der Diskussion im nichtöffentlichen Teil, stellte **Herr Bier** die Öffentlichkeit wieder her.



Er beendete die Sitzung um 18:20 Uhr.

Dessau-Roßlau, 20.10.16

---

Ottmar Bier  
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer